

Anlage 2: Ergebnisse der Fachgespräche auf lokaler Ebene

Gesprächsprotokoll Kulturschaffende (Nachtmanagement)

Teilnehmende: Frieda Wieczorek (Bunker Ulmenwall); Claudia Meise (Jugendamt); Thomas Niekamp (Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention); Atika Mohlisse-Maalaoui (Bielefelder Jugending); Gabriel Gerber (Streetwork Bielefeld)

Entschuldigt: Ralf Buschmann (Forum); Matthias Koch (Kulturamt); Benny Kopp (Skatervertretung); Thomas Helmke (Jugendamt)

Was sind ihre ersten Assoziationen und Ideen zum*zur Nachtbürgermeister*in?

- Kulturelle Angebote
- Vernetzung der Interessen von jungen Menschen mit kommerzieller Kulturszene

Welche Erwartungen haben Sie an den*die Nachtbürgermeister*in?

- Bürokratische Hürden abbauen (Nachtmanager*in als Vermittler*in und Schnittstelle zwischen Behörden und Kultur; denkbar: ordnungsrechtliche Gespräche übernehmen); „Beamtendeutsch“ kennen
- Nachtmanager*in soll Vorlagen für Veranstaltungen vorhalten (Fahrplan, wie ein Veranstaltungskonzept erstellt wird und was berücksichtigt werden soll)
- Draht herstellen zwischen Tür und Polizei

Welche Zielgruppen schreiben Sie dem*der Nachtbürgermeister*in zu?

- Kulturschaffende
- Bezug zu jungen Leuten, guter Kontakt zu Besuchenden der Nachtkultur, Nachtmanager*in soll jung sein (auf Augenhöhe mit jungen Menschen)

Welche Kooperationen sollte der*die Nachtbürgermeister*in eingehen?

- Ansprechpartner*in für Kulturschaffende (auch Mitinitiator*in)

Welche Risiken sehen bei einem*einer Nachtbürgermeister*in?

- Bürokratischer Hürdenabbau realistisch?

Welche weiteren Wünsche haben Sie an den*die Nachtbürgermeister*in?

- Nachtmanager*in sollte in Absprache mit dem Ordnungsamt Orte finden, an denen Veranstaltungen länger als 22 Uhr stattfinden dürfen, Bunker unterstützt die Durchführung der Veranstaltungen
- Mitmach-Formate und Open-Mic
- Transkulturelles Team (m/w und people of colour)
- Büro z.B. am Kesselbrink (bei den jungen Leuten)
- Ausreichendes und angemessenes Budget zur Initiierung von Projekten

Gesprächsprotokoll mit Bielefeld Marketing (Nachtmanagement)

Teilnehmende: Julia Lehmann (Bielefeld Marketing); Charlotte Höpker (City Team WEGE); Sonja Heller (Stadt Bielefeld); Thomas Niekamp (Stadt Bielefeld); Gabriel Gerber (Streetwork Bielefeld)

Entschuldigt: Kathy Schelberg (Bielefeld Marketing)

Was sind ihre ersten Assoziationen und Ideen zum*zur Nachtbürgermeister*in?

- Kultureller Schwerpunkt
- Vernetzung mit Bielefelder Akteur*innen des Nachtlebens

Welche Erwartungen haben Sie an den*die Nachtbürgermeister*in?

- Qualifikationen: soziale Kommunikationskompetenzen
- Gemischtgeschlechtliche Besetzung

Welche Zielgruppen schreiben Sie dem*der Nachtbürgermeister*in zu?

- Diverse Akteur*innen und Nutzer*innen des Nachtlebens

Welche Kooperationen sollte der*die Nachtbürgermeister*in eingehen?

- Unterstützung und Kooperation mit Projekten von Bielefeld Marketing (keine Dopplungen bei Angeboten; Ideen etc.)
- Wunsch: Verbindung/Austausch mit Nachtmanager*in

Welche Risiken sehen bei einem*einer Nachtbürgermeister*in?

- Übernahme von Tätigkeiten des Kulturamtes -> klares Aufgabenprofil und Abgrenzung

Welche weiteren Wünsche haben Sie an den*die Nachtbürgermeister*in?

- Budget für Initiierungen von Kulturschaffenden
- Kontaktbüro/Anlaufstelle
- Mögliche Lösungen für einheitliche Ausschanklizenzen finden